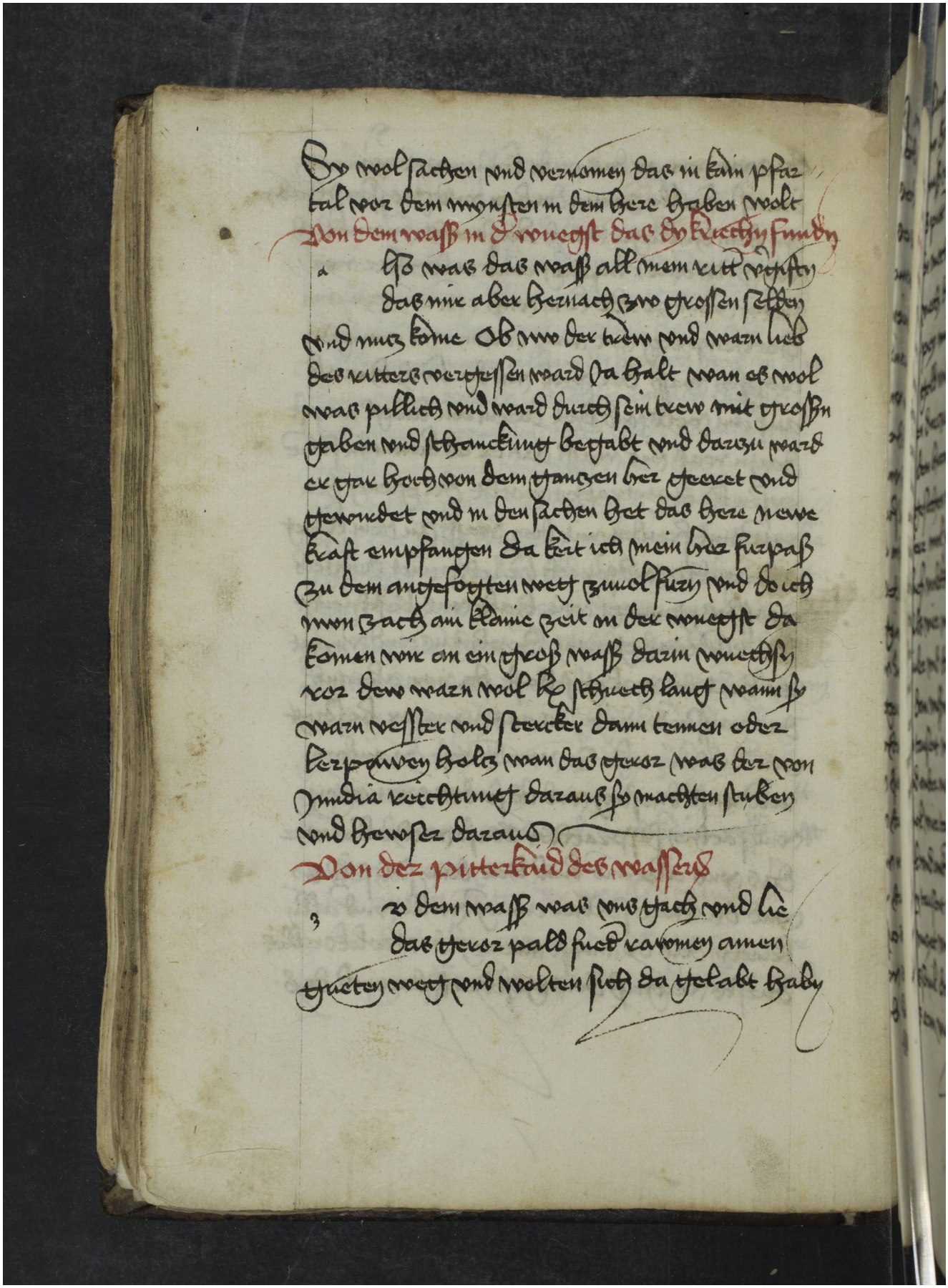
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do wolstachen vnd vernomen das in kein pfaz
tal vor dem monsten in dem here haben wolt

Von dem wasß in d' vnecost das do kuechy funden

a Es was das wasß all mem ritt vesten
das nie aber hernach zwo grossen stetten
vnd nutz kome Ob wo der trew vnd warn lieb
des ritters verpessen ward sa halt man es wol
was pillich vnd ward durch sein trew mit grossn
gaben vnd schanckung begabt vnd darzu ward
er gar hoch von dem ganzen her geeret vnd
gewundet vnd in den sachen het das here newe
kraft empfangen da ket ich mein her furpaß
zu dem angefoyten west zuuol furz vnd do ich
von zach am klame zeit an der vnecost da
komen wir an ein groß wasß dazin vnecheß
vor dem wazn wol he schuech lanct wann sy
warn vesster vnd starcker dann temen oder
herpawen holtz wan das gewor was der von
Yndia verchtunt dazauß so machten stuben
vnd hewser dazauß

Von der pitterkaid des wassers

3 Zo dem wasß was vns gach vnd lie
das gewor pald fuer kawmen amen
gucten west vnd wolten sich da gelabt haben